

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentext:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklametext:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzordnungen
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gemeinsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schiele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 49

Freitag, den 28. Februar 1930

Jahrgang 102

Ergebnislose Finanzberatung im Reichskabinett

Widerstand gegen die Steuerpläne Dr. Moldenhauers

Zu Berlin, 28. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung mit der Einnahmenseite des Haushalts für 1930. Der Reichsfinanzminister erstattete eingehend Bericht über die von ihm dem Kabinett unterbreiteten Vorschläge.

Das Reichskabinett setzte nachmittags keine Beratungen über die Gestaltung des Haushaltsplanes für 1930 fort. Im Hinblick auf eine heute vormittags stattfindende Besprechung mit den Finanzministern einiger Länder ist die Weiterführung der Kabinettsberatungen auf heute nachmittag festgesetzt.

Zu den Kabinettsitzungen, die sich gestern mit dem Defizitprogramm des Reichsfinanzministers für das Haushaltsjahr 1930 beschäftigten, äußert die Telegraphenunion noch, daß zwar alle formellen Abstimmungen unterlassen worden sind, daß sich aber bereits durch Rundfrage ergeben hat, daß sich eine Mehrheit weder für das Defizitprogramm des Reichsfinanzministers noch für Abänderungsvorschläge, die von anderen Ministern gemacht wurden, finden wird.

In politischen Kreisen ist ein offenbar von demokratischer Seite stammender Vorschlag stark erörtert worden, der dahin geht, für 1930 einen Zuschlag zur Einkommens- und Lohnsteuer in Höhe von 10 Proz. zu erheben, um dann die Einkommens- und Lohnsteuerpflicht für das folgende Haushaltsjahr um 15 Proz. zu senken. In der Deutschen Volkspartei stößt dieser Vorschlag, der offenbar als Kompromiß zwischen den Wünschen der Deutschen Volkspartei auf Steuerentlastung und dem Verlangen der Sozialdemokratie nach einer direkten Steuer zu betrachten ist, auf entschiedenen Widerstand, zumal man annimmt, daß sich einträglich

gar keine Möglichkeit findet, die Senkung für das nächste Jahr auch einwandfrei sicherzustellen.

Alles in der Schwebe.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die Steuerpläne des Reichsfinanzministers gestalten sich außerordentlich schwierig. — Der „Vorwärts“ weist nachdrücklich darauf hin, daß noch alles in der Schwebe und ein Weg zur Einigung noch nicht sichtbar ist. Er schreibt u. a., daß gegen die Biersteuererhöhung noch erhebliche Bedenken beständen. Diese ständen nicht nur im Zusammenhang mit der ablehnenden Haltung der Bayerischen Volkspartei, sondern beruhten auch auf der Erwägung, daß man die Bierverbraucher dagegen schützen müsse, daß die Erzeuger einen höheren Zuschlag nähmen, als er durch die Steuererhöhung gerechtfertigt sei. Daher werde neben dem Plan eines Bierhandelsmonopols auch an die behördliche Festsetzung der Bierpreise gedacht. Die Mineralwassersteuer stöße bei einem Teil des Kabinetts auf starke Bedenken und komme überhaupt nur in Betracht, wenn gleichzeitig durch eine Gemeindegetränksteuer auch die Heranziehung von Wein und Schaumwein für die sozialen Zwecke der Gemeinden ermöglicht werde. Bei den Erörterungen um die Deckung des Fehlbetrags der Arbeitslosenversicherung ist nach der „Börzenzeitung“ anstatt des Notopfers eine Zwangsanleihe auf jedes Einkommen vorgeschlagen worden. Der Vorschlag sei aber von Dr. Moldenhauer abgelehnt worden. Nach der „D. A. B.“ hat das Zentrum, um seiner Forderung auf eine sofortige Klärung der finanziellen Grundlage verstärkten Nachdruck zu verleihen, andeuten lassen, daß es gemeinsam mit der Bayer. Volkspartei bei der Abstimmung der vereinigten Reichstagsausschüsse über den Youngplan und die Liquidationsverträge möglicherweise Stimmenthaltung üben werde. Der „Börzencourier“ weist darauf hin, daß von allen Seiten Vermittlungsbestrebungen im Gange seien, um eine Krise zu vermeiden.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett hat sich gestern noch nicht über das Defizitprogramm einigen können. Das Zentrum u. d. die Sozialdemokraten verlangen das Notopfer zur Sanierung der Arbeitslosenversicherung, was von der Volkspartei entschieden abgelehnt wird.

Das Zentrum beabsichtigt, dem Gaager Abkommen so lange Schwierigkeiten zu machen, bis die Haushaltsfrage gelöst ist.

Die Vereinigten Ausschüsse im Reichstag haben die Younggesetze durchberaten. Die Abstimmung ist auf heute vertagt.

Der Reichstag hat gestern in zweiter Lesung das Ministerpensionsgesetz angenommen.

Der Versuch Tardeus, eine Regierung auf breiter Grundlage zu bilden, ist bisher noch nicht weiter gekommen. In politischen Kreisen spricht man von persönlichen und sachlichen Streitigkeiten zwischen Tardeus und Ireland.

Die Younggesetze sind durchberaten

Heute Abstimmung im Ausschuss.

Die Vereinigten Ausschüsse des Reichstags führten gestern die Beratung der mit dem Youngplan zusammenhängenden Gesetze fort. Zum deutsch-belgischen Marktabkommen lagen keine Wortmeldungen vor. Beim deutsch-amerikanischen Schuldensabkommen erklärte der deutsche nationale Abgeordnete Dr. Reichert, daß ein Vorteil des Abkommens darin liege, daß bei einer Stockung der Tributzahlungen jede Möglichkeit von Sanktionen ausgedämmt sei. Dieser Vorzug des Abkommens werde allerdings durch die hohen Zinssätze für einen Zahlungsausschub zum größten Teil wieder aufgehoben. Ministerialdirektor Dr. Ritter vom Auswärtigen Amt erklärte, daß die Zinssätze des Abkommens nur mit den Zinssätzen verglichen werden könnten, die der Youngplan für einen Zahlungsausschub festgesetzt habe. Dabei sei festzustellen, daß die in Amerika vereinbarten Zinssätze günstiger seien. In vertraulicher Ansprache behandelte der Ausschuss dann noch die Räumungsansätze, die Vereinbarungen über die Schutzgebiete anleihe und die Saarfrage. Damit war der Beratungsstoff erledigt. Sämtliche Abstimmungen wurden auf heute vertagt.

Die Reparationsbank gegründet

Zu Rom, 28. Febr. Die Notenbankpräsidenten haben, nachdem die telegraphische Zustimmung der Amerikaner Mac Carrath und Fraser zu ihrer Wahl in den Verwaltungsrat eingegangen war, die Gründungsakte der B. S. B. genehmigt und unterzeichnet. Ueber eine Reihe von technisch-organisatorischen Fragen wurde ein Einverständnis erzielt. Die Tagung ist damit beendet.

Mac Carrath hat, wie Berliner Blätter aus Washington melden, sein Amt als Präsident der New Yorker Bundes-Reserve-Bank niedergelegt, um die Leitung der Bank für den Internationalen Zahlungsausgleich zu übernehmen.

Frankreich

lehnt einen Zollwaffenstillstand ab

Zu Genf, 28. Febr. Der französische Vertreter auf der Vorkriegskonferenz, Serruys, gab am Donnerstag in einem Unteranschuß der Konferenz eine Erklärung ab, nach der die französische Regierung den Zollwaffenstillstand ablehnen müsse, da dieser Gedanke als nicht durchführbar anzusehen sei.

Gleichzeitig legte Serruys dem Ausschuss ein Arbeitsprogramm von drei Punkten vor: 1. Verlängerung der neuen Vertragszölle; 2. Fühlungnahme zwischen den Regierungen für die Verhandlung der autonomen Zölle; 3. Garantien für die Anwendung der autonomen und der Vertragszölle.

Die Leitung der Vorkriegskonferenz hat in privaten Besprechungen beschlossen, trotz der ablehnenden Haltung Frankreichs die Arbeiten der Ausschüsse weiter fortzuführen. Der Unteranschuß für die Ausarbeitung der Ausnahmestimmungen des Abkommens wird seine Vertagung bis zur Bildung des französischen Kabinetts beschließen. In Kreisen der führenden Abordnungen ist jetzt

ein neuer Plan

aufgetaucht, wonach anstelle des als aussichtslos angesehenen Zollwaffenstillstandes ein europäisches Abkommen treten soll, nach dem die Handelsverträge mit dreimonatiger Kündigungsfrist zunächst auf 2 Jahre verlängert werden und gleichzeitig ein Gentlemenabkommen, nach dem die autonomen Zölle nicht ohne Verständigung mit den beteiligten Staaten erhöht oder erniedrigt werden können, gegen die sie gerichtet sind.

Das Ministerpensionsgesetz im Reichstag

Die Minister a. D. erhalten ein Übergangsgeld oder Ruherente

Zu Berlin, 28. Febr. Im Reichstag wurde gestern die zweite Lesung des Ministerpensionsgesetzes vorgenommen. Die Vorlage scheidet sich in einen wirtschaftlich-finanziellen und einen verfassungsrechtlichen Teil. Mit dem Gedanken der Pensionierung hat man grundsätzlich gebrochen. Nach den Ausschussbeschlüssen beträgt das Gehalt des Reichskanzlers 45 000, das eines Reichsministers 36 000 Reichsmark im Jahre. Neu sind vor allem die Bestimmungen über die Pensionierung der Reichsminister. Ehemalige Reichsminister sollen zukünftig nicht mehr lebenslanglich die volle Pension erhalten, sondern nur ein Übergangsgeld für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bis nach der Dauer der Ministerzeit, das in den ersten drei Monaten das volle Ministergehalt und dann die Hälfte beträgt. Hat ein Minister bei Ausübung seines Amtes eine Gesundheitschädigung erlitten, die seine Arbeitsfähigkeit wesentlich und dauernd beeinträchtigt, so soll er eine Ruherente erhalten, ebenso wenn ein Minister bei seinem Ausscheiden das 65. Lebensjahr erreicht hat und mindestens vier Jahre Minister war. Die Ruherente soll 12 000 RM jährlich nicht übersteigen. In einer Entschließung ersucht der Ausschuss die Reichsregierung, darauf Bedacht zu nehmen, daß zurückgetretene Minister, die aus der Beamtenlaufbahn hervorgegangen sind, nach Möglichkeit in für sie geeignete Reichsbeamtenstellen angestellt werden.

In der Debatte des Plenums fand, wie schon im Ausschuss, der sozialdemokratische Antrag stärksten Widerspruch, nach dem die Ernennung des neuen Kanzlers der Gegenzeichnung des scheidenden bedarf. Im allgemeinen wurde die Vorlage so, wie sie aus dem Ausschuss gekommen ist, günstig aufgenommen. Selbst die Deutschnationalen, deren Redner nicht zu Unrecht von einem „Antipensionsgesetz“ sprach, erklärten ihre Zustimmung. Ebenso das Zentrum, das sich von dem Gesetz eine Hebung des Ansehens der höchsten Reichsbeamten verspricht. Ihre Zustimmung mit der neuen Regelung brachte auch die Wirtschaftspartei aus. Der Volksparteier Morath vertrat einen auch von den Demokraten unterstützten Antrag, der eine Verbesserung der Bestimmungen über das Übergangsgeld und die Hinterbliebenenversorgung verlangt. Für die Demokraten erteilte der frühere Finanzminister Reinhold der Vorlage seinen Segen, der zugleich dem in der Öffentlichkeit verbreiteten Märchen von der Höhe der Ministergehälter wirksam entgegentrat. Für eine wenn auch unbeträchtliche Herabsetzung der Ministergehälter trat die christlich-nationale Bauerngemeinschaft ein.

Die Vorlage wurde schließlich unter Ablehnung aller Änderungsanträge in zweiter Lesung gutgeheißen. Heute will sich das Haus abschließend mit dem Mieterschutzgesetz befassen.

Geltungsdauer des Mieterschutzgesetzes bis Juni 1931.

Im Wohnungsausschuß des Reichstags wurden gestern die beiden Gesetzentwürfe über die Verlängerung der Geltungsdauer des Mieterschutzgesetzes und des Reichsmietengesetzes beraten. Nach längerer Aussprache beschloß der Ausschuss gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten die Verlängerung der Geltungsdauer der beiden Gesetze nicht entsprechend dem Vorschlag der Reichsregierung, bis zum 30. Juni 1932 vorzunehmen, sondern die beiden Gesetze nur bis 30. Juni 1931 zu verlängern.

Das Brotgesetz vom Reichsrat genehmigt

Zu Berlin, 28. Febr. Der Reichsrat genehmigte am Donnerstagabend den von der Reichsregierung vorgelegten Entwurf eines Brotgesetzes und die Mittelungen des Reichsernährungsministers über die Roggenpreisbildung. Der Reichsfinanzminister wurde ermächtigt, der Getreidehandels-gesellschaft gegenüber bis zu 15 Millionen Reichsmark für Verluste zu vergüten, die die Gesellschaft in dem Haushaltsjahr 1929-30 durch die Stützungsaktionen unter Umständen erleidet. Um für angemessene Preisbildung zu sorgen, wird bestimmt, daß einheitlich im ganzen Reich Brot nur zu festem Gewicht und veränderlichen Preisen gehandelt werden darf. Spezialbrote bleiben angefallen. Der Reichsrat nahm einige Veränderungen vor. Er will die Regierung ermächtigen, zu bestimmen, was Backmittel sind, ferner kann auch Weizenbrot nur zum festen Gewicht und veränderlichen Preisen gehandelt werden. Genehmigt wurde ferner das Abkommen über die Anerkennung internationaler Anstaltungen.

Vermahlungszwang bis 1. Mai.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuss stand die Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über die Verlängerung des Vermahlungszwanges bis 1. Mai 1930 auf der Tagesordnung. Nur von den Kommunisten wurde widersprochen, die alles Unnötige vorbringen, um die Verlängerung zu verhindern. Die Erwiderung erfolgte in sachlicher Weise durch Minister a. D. Schiele. Die Regierungsvorlage wurde dann gegen die Kommunisten angenommen.

Keine Aenderung im Arbeitsprogramm der Flottenkonferenz

En London, 27. Febr. Am Mittwoch fand eine Besprechung zwischen den Führern der Abordnungen der Flottenkonferenz statt, über die folgenden am 17. Bericht ausgegeben wurde: „Die Abordnungsführer und der französische Vorkonferenzleiter haben den Stand der Arbeiten der Konferenz erörtert. Es wurde vereinbart, daß das ursprüngliche Arbeitsprogramm durchgeführt werden soll, sobald die Konferenz mit dem Wiedereintreffen einer französischen Abordnung ihre volle Arbeit wieder aufnehmen kann. In der Zwischenzeit werden die privaten Besprechungen zwischen den Abordnungen fortgesetzt. Die Arbeiten des technischen Ausschusses machen Fortschritte.“

Von amtlicher Seite wird ergänzend darauf hingewiesen, daß die Konferenzarbeiten befriedigend fortschreiten und auch weiterhin auf der Grundlage eines Fünfmächteabkommens geführt werden. Die in London verbliebenen Mitglieder der französischen Abordnung würden über alle laufenden Angelegenheiten befragt. Von einem Dreimächteabkommen sei bisher bei keiner Abordnung die Rede gewesen.

Zurücknahme der Lehrerkündigungen im Memelgebiet

En Berlin, 27. Febr. Halbamtlich wird mitgeteilt: Die litauische Regierung hat erklärt, sie wolle sich genau an die mit Deutschland getroffene Abrede halten, daß keinem der im Memelgebiet befindlichen Lehrer wegen seiner Staatsangehörigkeit ein Nachteil erwachsen solle, bis die Rechtslage der reichsdeutschen Lehrer, überhaupt ihre Regelung gefunden habe. Somit ist das Schreiben des Landespräsidenten Kadz'yn an die 11 Lehrer, in dem er diesen auf Veranlassung des Gouverneurs wegen ihrer Reichszugehörigkeit Kündigung und Ausweisung angedroht hatte, gegenstandslos geworden. Der Präsident des Direktors des Memelgebietes ist von der Zentralregierung in Kowno ermächtigt worden, die 11 Lehrer entsprechend zu unterrichten.

Die Arbeitsmarktlage im Reich

En Berlin, 27. Febr. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 17. bis 22. Februar hat das winterliche Frostwetter, das in den meisten Teilen des Reiches anhält, gemeinsam mit den Auswirkungen absinkender Konjunktur die immer deutlicher in Erscheinung tretenden, die zu erwartende Entspannung am Arbeitsmarkt weiter hinausgeschoben. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist weiter gestiegen. Mit rund 2.340.000 ist die Kurve der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung — abgesehen von den Empfängern von Arisen- und Wohlfahrtsunterstützung sowie den nicht unterstützten Arbeitslosen — nochmals um etwa 50.000 gegenüber der vorigen Berichtswoche angestiegen.

Kleine politische Nachrichten

Kein Notopfer in Hessen. Der Hauptausschuß des hessischen Landtags befaßte sich mit der Beratung des Staatsvoranschlags für 1930, insbesondere mit Beamtenfragen. Dabei wurde ein sozialdemokratischer Antrag, der ein Notopfer verlangte, gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Die sozialdemokratische Fraktion hatte gefordert, der Landtag möge bei der Reichsregierung dahin wirken, daß für das Jahr 1930 ein Notopfer für alle Steuerpflichtigen über 8000 M erhoben wird. Das Ergebnis dieses Notopfers sollte dazu dienen, die schwache Finanzlage des Reiches, der Staaten und der Gemeinden zu bessern.

Weksel in den Kommandostellen der Reichsmarine. Folgende Stellenbesetzungen sind von der Marineleitung soeben erfolgt: Der Vizeadmiral Franz wird seiner Stellung als Befehlshaber der U-Bootsflotte entlassen und zur Verfügung des Chefs der Marineleitung gestellt. Zum neuen Befehlshaber der U-Bootsflotte wird der bisherige Inspekteur der U-Bootsflotte, Konteradmiral Förster, ernannt. Inspekteur des Bildungswesens der Marine wird der bisherige Kommandant vom Dienst, Kapitän Schulze; in dessen Stellung rückt der bisherige Kommandant vom Dienst ein und zugleich als Marinekommissar für den Kaiser-Wilhelm-Kanal der Kapitän zur See v. Trotha.

Kollektivierung des Privatlebens in Sowjetrußland. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die kommunistische Partei beschlossen, nördlich eines Feldzugs gegen den Bestand der Familie in der Sowjetunion zu unternehmen. Der Moskauer Stadtrat hat amtlich beschlossen, daß alle in Moskau zu errichtenden neuen Wohnhäuser keine Küchen in den einzelnen Wohnungen erhalten sollen, sondern eine allgemeine Küche von der Regierung und den Kommunalbehörden errichtet werden soll. Die kommunistische Partei hofft, daß durch die Abschaffung der Familienkitchen der erste Schritt für die Einführung des Kommunismus im Privatleben unternommen wird.

Aus aller Welt

Freilaufmaschinen für Flugmotoren.

Der Luftwiderstand, den ein still stehender Propeller eines im Flug befindlichen Flugzeuges verursacht, bedeutet für das einmotorige Flugzeug eine erhebliche Kürzung der Gleitbahn. Hierdurch erhöht sich die Gefahr bei Notlandungen. Das zweimotorige Flugzeug, das an sich mit einem Motor noch zum nächsten Landeplatz gelangen könnte, wird vielleicht zur Notlandung gezwungen. Mehrmotorige Flugzeuge müssen jetzt zur Ausschaltung ihrer Leistungsreserve beim Geradeausflug auf langen Strecken die Motoren droffeln. Bei verringerter Drehzahl arbeitet aber ein Motor nicht mit voller Wirtschaftlichkeit. Es würde also zu größeren Ersparnissen führen, wenn einzelne Motoren ganz abgeschaltet werden und die anderen mit ganzer Kraft laufen könnten. Das läßt sich aber nicht durchführen, weil die stehenden Propeller zu viel Luftwiderstand hervor rufen. Solche Erfindungen haben der Industrie die Einführung von Freilaufmaschinen für die Flugzeugpropeller nahe gelegt. Die in letzter Zeit damit angestellten Versuche haben ihre Vorteile am augenfälligsten erwiesen.

Württembergische Landespolitik

Finanzminister Dr. Dehlinger über das Lastenausgleichsgesetz.

In der Jahresversammlung des Kreises Stuttgart der Deutschen Nationalen Volkspartei sprach Finanzminister Dr. Dehlinger über den interkommunalen Lastenausgleich. Er führte aus, daß dem deutschen Volke allmählich die Augen aufgehen, wohin eine Finanzpolitik führt, die nur eine einseitige Interessenpolitik vertritt. Man sieht jetzt ein, wie in den letzten zehn Jahren aus dem Vollen geschöpft und Ausgaben gemacht wurden, die sich nur auf Schulden und neue Anleihen gründeten. Jetzt wird es allmählich schwieriger, Geld zu bekommen. In Württemberg haben sich die Finanzen noch einigermaßen gesund erhalten. Der Kampf, der seit sechs Jahren gegen die württembergische Regierung geführt wurde, ist nur mit Schlagworten geführt worden. Noch nie hat die Regierung eine Interessen- und Parteipolitik getrieben, sondern nur immer einen gerechten Lastenausgleich angestrebt. Einen solchen könne man aber nur stufenweise erreichen. Die Landwirtschaft ist bis zum Weißbluten besteuert, sie hat von allen Staaten die höchste Belastung. Der Landwirt ist außerordentlich verschuldet und hat außerdem überhaupt keinen Reingewinn. Es bleibt ihm bald nichts anderes mehr übrig, als von der Substanz zu leben oder seine Kinder zum Geldverdienen in die Fabrik zu schicken oder neue Schulden zu machen. Das ist kein Zustand. Der Staat hat aber zur Erhaltung kein Geld, es sei denn, er erhöhe die Staatssteuer von 5 auf 7 Prozent. Dadurch würde aber das Unrecht an der Landwirtschaft noch größer, da ja auch sie zu den Steuern herangezogen wird. Nach dem Schuldenstand und nach dem Besteuerungsstand ist jetzt eine weitere Etappe, das Lastenausgleichsgesetz, geschaffen worden. Trotz der großen Gegenagitation kann damit gerechnet werden, daß doch noch eine brauchbare Lösung gefunden wird. Als Finanzminister sei er der Anwalt des Staates für eine gesunde Finanzwirtschaft, er werde auf dem Posten bleiben und seinen Weg geradeaus gehen, mag es manchmal noch so hart gehen.

Baden und Württemberg.

Das Württ. Staatsministerium hat auf eine kleine Anfrage mitgeteilt, daß die badische Staatsregierung der württembergischen Staatsregierung den Wortlaut der Ausführungen des Ministers Dr. Kemmele in Hohenheim übermittle hat und in einem Begleitschreiben dazu bemerkt hat, daß in keiner Weise eine herabsetzende Beurteilung württembergischer Verhältnisse (Kulturverwaltung) beabsichtigt oder zum Ausdruck gebracht worden sei. Die Zeitungsberichte, die den Anlaß zu der kleinen Anfrage gegeben haben, hätten sich als unrichtig erwiesen.

Der Staat Württemberg unterstützt die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Umgebung Stuttgarts.

Der Finanzausschuß des Landtags hat in seiner letzten Sitzung nach längeren Ausführungen des Wirtschaftsministers mit 15 Ja gegen 1 Nein bei einer Enthaltung folgenden Antrag Ulrich (Soz.), Voß (Str.), Wilder (V.V.), Kling (C.D.), Schopf (Dem.), Maier (D.V.P.), Bauer (V.V.) angenommen:

17 Lawinenofer geborgen.

Die Arbeiten zur Freilegung der in Italien von einer Lawine verschütteten Ortschaft werden mit allen Mitteln fortgesetzt. Es gelang bisher, 17 Leichen zu bergen. Ein kleines Kind wurde noch lebend aus den Schneemassen ausgegraben. Militär und Militär sind an dem Unglücksort eingesetzt, um die Straßen freizulegen.

Aus Württemberg

Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg.

Nach dem monatlichen Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Württemberg betrug im Rechnungsjahr 1929 beim ordentlichen Haushalt bis Ende Januar die Mehrausgabe 9.505.000 M und im außerordentlichen Haushalt die Mehrausgabe 1.141.000 M.

Hopsenbauer-Versammlung.

Der Hopsenbauverein für den Neckar- und Jagstkreis hielt in Remlingen O.A. Leonberg eine von allen Ortsgruppen stark besuchte Versammlung. Es galt dabei eine Ansprache zu halten über das neue Hopsenherkunftsgebot und sich wegen der zu errichtenden, durch das Gesetz vorgeschriebenen Siegelstellen schlüssig zu werden. Schultheiß Noos-Schaffhausen als Vorsitzender berichtete eingehend über die Verhandlungen vor der Landwirtschaftskammer. Danach gab der Referent in Hopsenbaufragen der Landwirtschaftskammer, Landwirtschaftsrat Seeger-Stuttgart, in einem kurzen Vortrag Wesentliches zur Benennung des Anbaugebiets Nottensberg-Remlingen und zu der Errichtung der Siegelstellen bekannt. Er betonte, daß die Benennung des Anbaugebiets sich an eine bereits vorhandene Bezeichnung anschließen müßte, weshalb es nicht möglich war, noch einen dritten Namen, etwa Weil der Stadt oder Remlingen, mit herbeizunehmen. Es sei aber jeder Hopsenbauerngemeinde unbenommen, auch ihren Namen dem Siegel beizufügen, sofern man Wert darauf lege, den Namen der Erzeugergemeinde draußen in der Welt bekannt zu machen. Insbesondere empfahl der Redner, eine größere Siegelhalle für den Bezirk dort zu errichten, wo sich auch eine Hopsenpräparieranstalt befindet.

Zur Frage der Bezirksbenennung und der Errichtung von Siegelstellen — für letztere ist entscheidend das Oberamt zuständig — entspann sich eine sehr lebhaft ausgeführte, in der Einbeziehung der Bildergemeinden Mörzingen und Echterdingen, sowie der Gemeinden Ottmarshausen, Hopsenheim, Balingen/Enz und Hochdorf in das Anbaugebiet und weiterhin die Anfügung eines dritten Namens (Weil der Stadt) und endlich die Errichtung einer Siegelstelle in jeder

genommen: Das Staatsministerium wird ermächtigt, mit der Stadt Stuttgart in Verhandlung über eine Beteiligung des Landes Württemberg an der Stuttgarter Straßenbahnen AG. einzutreten, um dieser zum Zweck der im Landesinteresse wünschenswerten Verbesserung der Verkehrs- und Siedlungsverhältnisse in der Umgebung von Groß-Stuttgart, vornehmlich auf den Feldern, neue Kapitalmittel zuzuführen.

Es soll sich, wie eine Stuttgarter Ztg. erfährt, um eine Beteiligung von 4 Millionen Reichsmark handeln. Diese Summe will der Staat in die Aktiengesellschaft einbringen. Er würde so über etwa 25 v. H. des Aktienkapitals der Straßenbahnen verfügen, während die überragende Mehrheit mit rund 66 v. H. in den Händen der Stadt Stuttgart bliebe.

Landtagspräsident Pfleger führte im Finanzausschuß aus, daß täglich 8000 Arbeiter aus dem zu erschließenden Gebiet zur Arbeitsstätte nach Stuttgart und wieder zurück gebracht werden müssen. Mit Autos sei dies nicht auf rasche und billige Weise möglich. Es müßten Straßenbahnen auf eigenen Wegstrecken erbaut werden. Die finanzielle Beteiligung des Staates sei unerlässlich.

Stuttgart wird wieder angeflogen.

Die Luftlinie Berlin-Stuttgart wird ab 1. April wieder in Betrieb genommen werden können, während die Anschlußlinie nach Friedrichshafen erst mit Beginn des Sommerluftverkehrs am 1. Mai befliegen werden kann. Bekanntlich konnte Stuttgart lange Zeit nicht angeflogen werden, da durch den Bau einer elektrischen Ueberlandleitung unmittelbar am Flughafen schwere Gefahren für die Flugzeuge bei Start und Landung entstanden waren. Nach langen Verhandlungen ist es nun gelungen, den Abbau dieser Leitung durchzuführen. Die sehr erheblichen Kosten für die Verlegung der Starkstromleitungen, die rund 750.000 M betragen, werden zu gleichen Teilen von der württembergischen Regierung und der Elektrizitätsgesellschaft getragen werden.

Schwabenzug nach Mecklenburg.

Wer in den letztverfloffenen Wochen die Bahn des Neckartals und die nach dem Schwarzwald führende Bahnstrecke offenen Auges befahren hat, dem wird an mancher Station die sonst feltene Verladung von Hausrat wie von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen aufgefallen sein. Auf Nachfrage hört man dann, daß es sich um Ausrüstung und Eigentum von württembergischen Landwirten handelt, die sich in Mecklenburg eine neue Heimat gründen wollen. Sie bilden die Folge der im Herbst vorigen Jahres nach Rostow in Vorpommern abgezogenen schwäbischen Siedlergruppen. Ausgerüstet mit fester Entschlossenheit und Schaffensfreude, versprechen sich die Leute auf den fruchtbaren Aedern Mecklenburgs eine bessere Existenz, da sie dort die Möglichkeit der vollen Ausnutzung ihrer Arbeitskraft finden; denn durchweg bekommt jeder einzelne 15 Hektar alten Kulturboden zugewiesen. Mit Einschluß des vorpommerschen Siedlungsgebietes werden in wenigen Monaten gegen 40 württembergische Landwirte auf den Siedlungsgütern der Kultur- und Siedlungs AG. deutscher Landwirte, nämlich Jarnewanz, Stormsdorf, Barkvieren, Gnewitz, Witz und Reppelin angestellt sein.

Hopsenbauern eine große Rolle spielen. Zuletzt möchte man sich dahin, daß der Verein der genannten Außengemeinden nicht fallen gelassen wird, man bestimmte ferner eine fünfjährige Kommission, die beim Wirtschaftsministerium erreichen soll, in jeder Gemeinde die Errichtung einer Siegelstelle zu genehmigen. Ist das nicht möglich, so sollen Siegelstellen genehmigt werden für 3 oder 4 Gemeinden zusammen, und zwar in Aldringen, Ehningen, Holzgerlingen, Magstadt, Schaffhausen, Echterdingen, Remlingen, Höffingen, Mörzingen, Merklingen, Weilderstadt und Ottmarshausen oder Hopsenheim. Die genaue Ortsbestimmung dieser Siegelstellen soll nach Maßgabe örtlicher Belange einer Sonderkommission des Vereins überlassen bleiben. Die Siegelmeister und deren Stellvertreter sollen Angestellte des Vereins nicht der Gemeinde sein. Von den jetzt als zu hoch empfundenen Gebühren (3 M für den Sach), daran Ermäßigung im Interesse der Hopsenbauer angestrebt wird, soll ein Teil, etwa 50-70 Pfg., in die Vereinskasse fließen. Empfohlen wurde ferner eine angemessene Reduzierung der Ankaufslöhe, um ein Ueberangebot wie im Vorjahr zu vermeiden.

Turnen und Sport

Sportvorhaben für Sonntag.

Ein außerordentlich wichtiges Treffen auf dem Platz des F.V. Calw steht am Sonntag bevor. Calw — Büchenbronn sind Spielpartner. Büchenbronn ist gleichzeitig mit Calw in die Kreisliga aufgestiegen. Die Spielstärke der Liga im Enz-Neckarreis hat auch dieser Mannschaft zu schaffen gemacht und es droht ihr mit weiteren 4 Vereinen die Gefahr des Abstiegs. Die letzten Spiele hat Büchenbronn mit dem Mute der Verzweiflung, mit großer Fähigkeit und mit nicht unbedeutendem Können durchgeführt und auswärts verschiedene unerwartete Erfolge gehabt. Seit drei Sonntagen hat Büchenbronn keine Spiele wegen Platzverre durch die Verbandsbehörde auf den Plätzen des jeweiligen Gegners auszutragen, weshalb Büchenbronn in der Saison zum zweitenmal in Calw antreten muß. In der Vorrunde gewann Calw 2:4. Glück und Zufall spielen beim Fußballsport oft eine Rolle, aber auf die Dauer setzt sich das Plus an Können, an Energie und Erfolgswillen, das man im Verhältnis zum Gegner hat, durch. Und dieses Plus hat die Mannschaft des F.V. Calw, wenn sie auf ihre eigene Kraft vertraut und sie verwertet. Es ist zweifellos eines der spannendsten und abwechslungsreichsten Spiele zu erwarten, und sehr Sportsfreunde sollte sich diesen Endkampf entgehen lassen. — Im Vorpiel treffen sich die zweiten Mannschaften, nach dem Hauptkampf treten sehr wahrscheinlich noch zwei erste Jugendmannschaften an.

Sonderverkauf in guten weißen Waren zu extra billigen Preisen!

Sie empfehlen:

- 70 cm breit Windelflanell —.90, 1.20
- 80 cm breit weiß Baumwollflanell einseit. gerauht —.85, —.90
- 1. —, 1.15, 1.25, 1.40
- 80 cm breit Hemdentuch —.50, —.60, —.65
- 80 cm breit Hemdentuch garant. appreturfrei —.80, —.90, 1.—
- 1.10, 1.20, 1.30
- 80 cm breit Nako-Hemdentuch —.70, 1.40, 1.50
- 80 cm breit weiß Batist 1.10, 1.50, 1.65
- 112 cm breit weiß Boile —.80, 1.20, 1.40
- 80 cm breit Haustuch f. Rissen u. Haipfel —.80, —.90, 1.—, 1.10, 1.20
- 80 cm breit Halbleinen f. " " " 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.70,
- 80 cm breit Reinleinen f. " " " 2.70, 3.—, 3.80, 4.—, [1.80
- 150 cm breit Haustuch f. Leintücher 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.—
- 150 cm breit Halbleinen f. " " " gute Ware 2.30
- 150/160 cm breit Halbleinen f. " " " 2.90, 3.20, 3.70, 3.90
- 160 cm breit Reinleinen f. " " " 5.50, 5.80, 6.—
- Handtuchzeug b'wollen —.70
- Handtuchzeug h'leinen —.90, 1.—, 1.05
- weiße Handtücher abgepaßt b'wollen —.70
- weiße Handtücher abgepaßt h'leinen, gute Qual. —.60
- weiße Handtücher abgepaßt h'leinen Gerstenkorn 1.—
- weiße Handtücher abgepaßt h'leinen Damast 1.—, 1.25, 1.30, 1.70
- weiße Handtücher abgep. reinleinen Damast 2.50, 3.20
- Gläsertücher b'wollen —.45, Gläsertücher h'leine, gute Qual. —.60
- 115 cm breit Tischzeug b'wollen 1.70
- 120 cm breit Tischzeug h'leinen 3.—, 3.30
- 115/130 cm groß weiße Tischtücher baumwollen 2.50,
- 130/160 cm groß weiße Tischtücher baumwollen 3.—,
- 130/220 cm groß Tafeltücher baumwollen 6.—,
- 60/60 cm groß Servietten baumwollen —.60,
- Tischtücher, Tafeltücher und Servietten in b'wollen, h'leinen und reinleinen, von Mustern, die nicht mehr weitergeführt werden, werden besonders billig abgegeben.
- warme Betttücher 3.—, 4.50, 4.70,
- fertige Bettwäsche einzeln und Garnituren:
- fertiges Rissen von 1.50 ab
- fertiger Haipfel von 2.— ab
- fertiges Oberleintuch von 6.— ab
- einzelne Rissen, Haipfel und Oberleintücher, sowie angestaubte Bettwäsche zu extra billigen Preisen.
- 80 cm breit Damast 1.10, 1.60,
- 100 cm breit Damast 1.40, 1.50, 1.60,
- 130 cm breit Damast gestreift 1.20, 1.30, 1.50,
- 130 cm breit Damast gestreift, gute Qualität, 1.60,
- 130 cm breit Damast gestreift, ganz schwere Qualität 1.90,
- 130 cm breit Nakhodamast prachtvolle Ware 2.80,
- 130 cm breit Damast gebäumt 1.60, 1.70, 2.—, 2.10
- 130 cm breit Damast gebäumt, gute Qualität 2.50, 3.—,
- 130 cm breit Nakhodamast wunderbare Qualität 3.20,
- Frottierhandtücher neue schöne Muster —.70, 1.—, 1.10, 1.55, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.30, 2.50, 2.60, 3.—, 3.50
- Fertige Kinder- und Damenwäsche:
- Damenhemden mit Träger 1.—, 1.10, 1.30,
- 1 Posten Damenhemden, Achselverschluss m. schöner Stickerei 2.40, 2.90
- Damenhemden, weiß Baumwollflanell 4.—,
- Sonstige Leibwäsche für Kinder und Erwachsene, weiß angestaubt, besonders billig.
- Ganz weiße Herren-Trikoteinjahemden 2.—, 3.—, 4.—, 4.50
- Ganz weiße Herren-Trikoteinjahemden m. Manschetten 5.50, 7.—
- Ganz weiße Herren-Tesiroberhemden 5.50, 6.—, 7.—

Diese Preise haben nur während des Sonderverkaufs Gültigkeit
Paul Räuchle, am Markt, Calw

W a s c h m a s c h i n e

Sie eine Waschmaschine kaufen. liegt es in Ihrem Interesse, wenn Sie zuerst die neue **Zanker Elektro-Waschmaschine** bei mir ansehen. Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang. Ferner bringe ich die von mir allein vertretene **Wasserdruckwäschepresse Suvia** in empfehlende Erinnerung. Prospekte oder Vorführung jederzeit kostenlos
Conrad Lebzelter

M ä d c h e n

Frau Verla Kugela, Calw Marktplatz 8.
 Empfehle meine selbstgemachten
Eier-Nudeln ohne Farbzusatz
Wilhelm Luz Bäckermeister.
Orpheus

Milch

süßer Rahm
 gest. Milch
 und
 Jougurth
 ist zu haben bei
Walter Dingler
 Bahnhofstraße.

G e m ü s e

Ein gebrauchtes
Divan
 ein gebrauchtes
Sofa
 beide neu bezogen, gibt billig ab, ferner als Gelegenheitsangebot einen
Sofa
 und eine
Chaiselongue
 neu.
Fr. Hennearth,
 Polstermöbellager.
 Neu angenommen:
Galerien
 in großer Auswahl für Fensterdekorationen, auch für Wiederverkäufer.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.
Schweinezählung am 1. März 1930
 Nach einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums findet am 1. März eine Zählung der Schweine und in Verbindung damit eine Ermittlung der in der Zeit vom 1. Dezember 1929 bis 28. Februar 1930 vorgenommenen Hauschlachtungen von Schweinen und Ferkeln statt. Jedermann, der Schweine besitzt oder nichtbeschaupflichtige Hauschlachtungen von Schweinen oder Ferkeln in der genannten Zeit vorgenommen hat, wird aufgefordert dem Zähler, der ins Haus kommt, genaue Angaben zu machen und wenn bis zum Ablauf des Zählungstages ein Zähler nicht gekommen sein sollte, ist spätestens bis zum 5. März dem Stadtschultheißenamt entspr. Mitteilung zu machen. Unterlassung der Meldung oder unrichtige Angaben sind strafbar.
 Calw, den 28. Februar 1930.
 Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Morgen Samstag

abend
 findet bei mir die
letzte
Kappen-Sitzung
 statt. — Es wird wieder urfidel. Kommt in Massen in die
 Wirtschaft und Bäckerei
Georg Wurster, Burgsteige

Hirsau

Hotel u. Café „Waldekrube“
 Sonntag abend, den 2. März
Hausball
 Es laden freundlichst ein
Friedrich Gaiser und Frau.

Am Sonntag, den 2. März findet im Saalbau in
ALTBURG
Große Tanz-Unterhaltung
 statt, ausgeführt von der
Jazzkapelle Falter
 Es laden höflichst ein
 die Kapelle der Bes.: Georg Rentschler
 Beginn 1/3 Uhr

Betreter

gef., welche bei Hotels, Pensionen, Kaffee's u. d. d. Gewerbe bestens eingeführt zum Vertrieb von unv. bek.
Fino-Eiskonserven
 und Mähen-Erzeugnissen.
Lächele & Suter, Stuttgart.

Schallplatten

in großer Auswahl
A. Doster
 Haus Lamparter am Markt.
 Sonniges, möbliertes
Zimmer
 mit separatem Eingang auf 1. März oder später zu vermieten.
 Mühlweg 2.

Altburg
 Eine ältere

M u k k u h
 steht dem Verkauf aus
 Gottlieb Rentschler,
 Hinterdorf.

Silitstahl-

Koch-Geschirre
 das beliebte Volkskochgeschirr, billig, praktisch, unzerstörlich.
 Vorrätig in großer Auswahl bei
Carl Herzog
 Eisenhandlung

Ein Paar
 erstklassige starke
Läufer-Schweine
 hat zu verkaufen
 Walthaus Alting
 Oberkollbach.

Deutscher Textilarbeiter-Verband

Ortsverwaltung Calw
 Sonntag, den 2. März, nachmittags 2 Uhr, findet in der „Krone“ in Altburg unsere
ordentliche Generalversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht. 2. Neuwahlen. 3. Verschiedenes. Ferner findet ein
Vortrag über wichtige Verbandsfragen
 durch einen Vertreter der Gauleitung statt. Anschließend
gemütliche Unterhaltung
 Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.
 Die Ortsverwaltung.

Der Radfahrerverein Alzenberg

hält am Sonntag, den 2. März, im Gasthaus zum „Röble“ in Alzenberg eine
Kappen-Sitzung
 ab. Beginn 2 1/2 Uhr. Kostüme erwünscht.
1a Jazzkapelle
 Hiezu ladet höflichst ein **Der Verein.**

Achtung! Achtung!
 Sonntag, den 2. März, findet im Gasthaus zum „Röble“ in Neuhengstett
 große
Tanz-Unterhaltung mit Kappen-Sitzung
 statt. — Kostüme erwünscht.
1a Jazzkapelle. Beginn 18 Uhr 72
 Es laden höflichst ein:
Die Narrenzunft.

Gechingen

Sonntag, den 2. März 1930, findet im Gasthof zum „Hirsch“ in Gechingen
Kappensitzung
 verbunden mit **Tanz**
 statt. Saalöffnung 2 Uhr.
Musikverein Gechingen.

Freiw. Sanitäts-Kolonne

v. Roten Kreuz Nr. 30 Calw
 Am Samstag, den 1. März 1930, abends 1/8 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthauses zur „Schwan“
Generalversammlung
 Tagesordnung: 1. Jahres- und Tätigkeitsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahlen. 4. Verschiedenes. Unsere aktiven und passiven Mitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Kolonnenführer: C. R i c h t e r

Eßt mehr Roggenbrot

damit nützt Ihr Euch, helft der heimischen Landwirtschaft sowie der gesamten deutschen Wirtschaft.
Ernst Kreuzberger, Bäckerei

Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende
Dehheim's Brust- und Lungenke.
 Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken. Stets vorrätig: Alte Apotheke Calw, Apotheke v. C. Nohl, Bad Liebenzell.

Geschäftsempfehlung.

Gedie hie mit bekannt, daß ich ab Samstag, den 1. März, meine

Wirtschaft und Metzgerei

wieder selbst weiterführe.

Es wird stets mein Bestreben sein, meine werten Kunden aufs Beste zu bedienen.

Frau Berta Kugele

Gasthaus zur „Krone“, Telefon Nr. 50

Ottensbrunn, den 28. Februar 1930.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Magdalena Fischer

nach langer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Fischer mit Kindern.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Zollerhöhung

tritt am 5. März ds. Js. in Kraft

Solange Vorrat:

Kaffee gebrannt per 1/2 Pfd. von Mk. **1.-**

See offen und in Paketen in billigster bis bester Qualität

Bestellungen bis 4. März ds. Js. aufgegeben, werden ins Haus geliefert

5% Rabatt

R. Otto Vinçon Telefon 171.

Reilich

Bahnhofstr., Tel. 182

Feisch eingetroffen:

süße **Blutorangen** 1 Pfd. **25** Pfg. 3 Pfd. **70** Pfg.

süße **Blutorangen** 1 Pfd. **35** Pfg. 3 Pfd. **1.-** Mk. zuckerjühe fanielle **Blutorangen** Stück **15** Pfg. **Bananen Trauben**

5% Rabatt

KAFFEE MAG SCHON

IHR HERZ

Dieser **Bohnenkaffee** ist besser und stets frisch bei **Eugen Dreiß** am Markt **Fr. Lamparter** am Markt **K. O. Vinçon** Lederstraße **Georg Wurster** am Markt

Rasiermesser werden haarscharf abgezogen bei **Friseur Obermatt.**

Brautkränze
Brautschleier
Hochzeitsblumen
Luise Schaufelberger
Marktstraße 7.

Karl Lang
Lina Lang
geb. Herrmann

grüßen als Vermählte

Beßingen
Raisachmühle

Rottenburg a. N.

Wohlfeile Wochen

Um der allgemeinen Geldknappheit Rechnung zu tragen, haben wir alle unsere Artikel trotz niedrigster Grundpreise nochmals bedeutend herabgesetzt.

Einige Beispiele:

Konfirmanden-Kleider in Popeline, Rips, Taffet und Veloutine **13.50, 17.50, 21.50, 25.50, 29.50**

Frühjahrs- und Sommermäntel für Konfirmanden **15.50, 17.50, 21.50, 29.50**

Konfirmanden-Wäsche in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Konfirmanden-Anzüge **19.50, 21.50, 25.50, 35.—, 41.—, 45.—** usw.

Kleiderstoffe und Seide in schwarz, weiß und farbig **1.95, 2.45, 2.95, 3.45, 3.95** bis **9.50**

Anzugstoffe für Konfirmanden von **4.50** bis **21.—**

Herren-Anzüge **30.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.—**

Damenkleider in allen Stoffarten **9.50, 12.50, 15.50, 21.50, 27.50** bis **42.—**

1 Posten Morgenröcke zum Aussuchen **4.50** und **7.50**

Unsere Restbestand in **Damen- u. Kinder-Wintermänteln** bringen wir zu **Schleuderpreisen** in den Verkauf.

Geschw. Kleemann

Calw Marktplatz 24

Biergasse 2

Gedenket der hungernden Vögel

**Neu-
Eröffnung**

unserer Filiale
Leopoldstraße 13
Pforzheim

Zu jedem Schuhkauf ein großer Luftballon gratis!

1250

Haselnuss echt Chevreux Damenspangenschuhe, elegante leichte Ausführung mit LXV und Trotteurabsatz **1250**

Feinfarbige Damenpumps, leichte Schöpfungen der Mode, in den neuesten Farben und Formen **1250**

Maltacaramel Damen-Ein-spangenschuh mit echter Pytonschlangengarnitur und LXV Absatz, eine Gipfelleistung **1250**

Damen-Sportschnürschuhe echt braun Boxcalf mit melange Kalblederverzierungen zum Sportkostüm **1250**

Schwarz Lack Damenspangenschuhe mit Block und LXV Absatz, vornehme neue Modelle **1250**

Samstag, den 1. März 1930

12 Uhr mittags

Die Riesenumzüge unserer zahlreichen Verkaufsstellen beweisen, daß wir etwas Besonderes bieten. Unsere außerwöhnlich billigen Preise werden in Kürze auch in Pforzheim als **Spezial-Preise** sprichwörtlich sein. Um unsere Filiale rasch einzuführen, bringen wir eine große Anzahl besonders billiger Eröffnungs-Angebote. Besichtigen Sie bitte unsere Riesenauswahl und die in unseren Schaueustern von Mannequins vorgeführte Schuh-Modestube.

Passende STRÜMPFE
ZU JEDEM SCHUH
In besten Qualitäten und erstaunlich billig

1250

Sandfarbig Nubuk Pumps- und Spangenschuhe mit Glanzkalbverzierungen, auserlesene Formen **1250**

Zweifarbig Damen-spangenschuh, nußbraun und maron, der Trotteursschuh zum Kostüm **1250**

Herrenhalbschuh, hellmahagoni echt Boxcalf, Original Goodyear Welt, verdeckte Oesen, neue Form sehr modern **1250**

Tabakbrauner Boxcalf Herrenhalbschuh mit Sattlernah, ovale Form, der kleidsame Straßenschuh **1250**

Herren-Lack-Halbschuh mit schwarz Nubuk-Einsatz, der Schuh des eleganten Herrn **1250**

Spezial

Schuhwarenhaus A. - G.

Schuhunternehmen größten Stils

Leopoldstr. 13 **PFORZHEIM** **Leopoldstr. 13**

Verkaufsstellen in vielen Städten